



## PRESSEMITTEILUNG

Jimdo-ifo Geschäftsklimaindex\* November

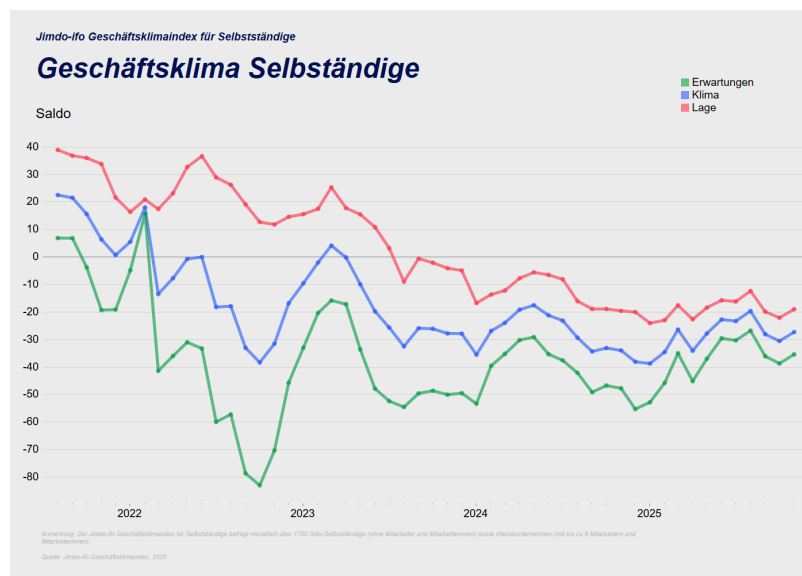
### Ein schwieriges Jahr für Selbstständige: Die leichte Erholung im November ändert wenig am Gesamtbild 2025

- **November-Daten:** leichte Erholung des Geschäftsklimas
- **Planungsunsicherheit:** 32 % der Selbstständigen können ihre weitere Geschäftsentwicklung nur schwer einschätzen
- **Investitionstätigkeit:** ein Drittel plant 2026 geringere Investitionen als 2025
- **Finanzierung:** überwiegend Eigenmittel sowie geringe Nutzung externer Finanzierungsquellen
- **Jahresrückblick 2025:** alle Indexwerte der Selbstständigen durchgängig negativ und im Schnitt 10 Punkte schlechter als in der Gesamtwirtschaft

**Hamburg, 09. Dezember 2025.** Nach zwei Rückgängen hat sich das Geschäftsklima der Selbstständigen im November leicht auf minus 19,8 Punkte verbessert. Die Erwartungen fielen weniger pessimistisch aus, zudem wurden die laufenden

Geschäfte seltener negativ bewertet. Die Geschäftslage stieg auf minus 14 Punkte (Oktober: minus 16,5), die Geschäftserwartungen auf minus 25,4 Punkte (Oktober: minus 30,7).

In der Gesamtwirtschaft hat sich die Stimmung im November um 0,7 Punkte etwas verschlechtert (Geschäftsklima: minus 7,5 Punkte). „Die deutsche Wirtschaft zweifelt an einer baldigen Erholung“,



sagt Katrin Demmelhuber vom ifo Institut.

### Zurückhaltende Investitionen für 2026

Im November gaben 32 Prozent der befragten Selbstständigen an, ihre eigene Geschäftsentwicklung nur schwer einschätzen zu können (Oktober: 33,7 Prozent). In der Gesamtwirtschaft lag der Wert bei 24,1 Prozent. Die Unsicherheit schlägt sich auch in den Investitionsplänen nieder: Ein gutes Drittel der Solo-Selbstständigen und

Kleinstunternehmen plant 2026 geringere Investitionen als 2025, und nur jede\*r Sechste möchte im Vergleich zum Vorjahr mehr investieren.

In der Gesamtwirtschaft plant immerhin ein Viertel der Unternehmen, die Investitionen 2026 gegenüber 2025 auszuweiten. Gleichzeitig erwarten knapp 28 Prozent geringere Investitionen als im laufenden Jahr, was unterstreicht, dass die Investitionsbereitschaft auch in der Gesamtwirtschaft eher verhalten bleibt.

### **Finanzierungsquellen von Solo-Selbstständigen: hoher Anteil an Eigenmitteln**

Auch die Finanzierungsstrukturen geben Aufschluss über die Lage der Selbstständigen. Die ifo-Befragung vom Oktober zeigt folgendes Bild:

- 91 Prozent finanzieren ihr Geschäft überwiegend über Eigenkapital,
- jeweils rund 22 Prozent nutzen Leasing oder Beteiligungskapital,
- 15 Prozent erhalten Unterstützung von Familie und Freunden,
- 46 Prozent setzen auf Bankkredite, wobei Kleinstunternehmen deutlich häufiger darauf zurückgreifen als Solo-Selbstständige. Insgesamt empfinden viele Selbstständige Kreditverhandlungen als restriktiv.

Die starke Abhängigkeit von Eigenmitteln und informellen Finanzierungsquellen erhöht die Verwundbarkeit von Solo-Selbstständigen und Kleinstunternehmen gegenüber Nachfrageschocks und Liquiditätsengpässen, insbesondere in wirtschaftlich unsicheren Zeiten.

### **Jahresrückblick 2025: Ein belastendes Gesamtbild für Selbstständige**

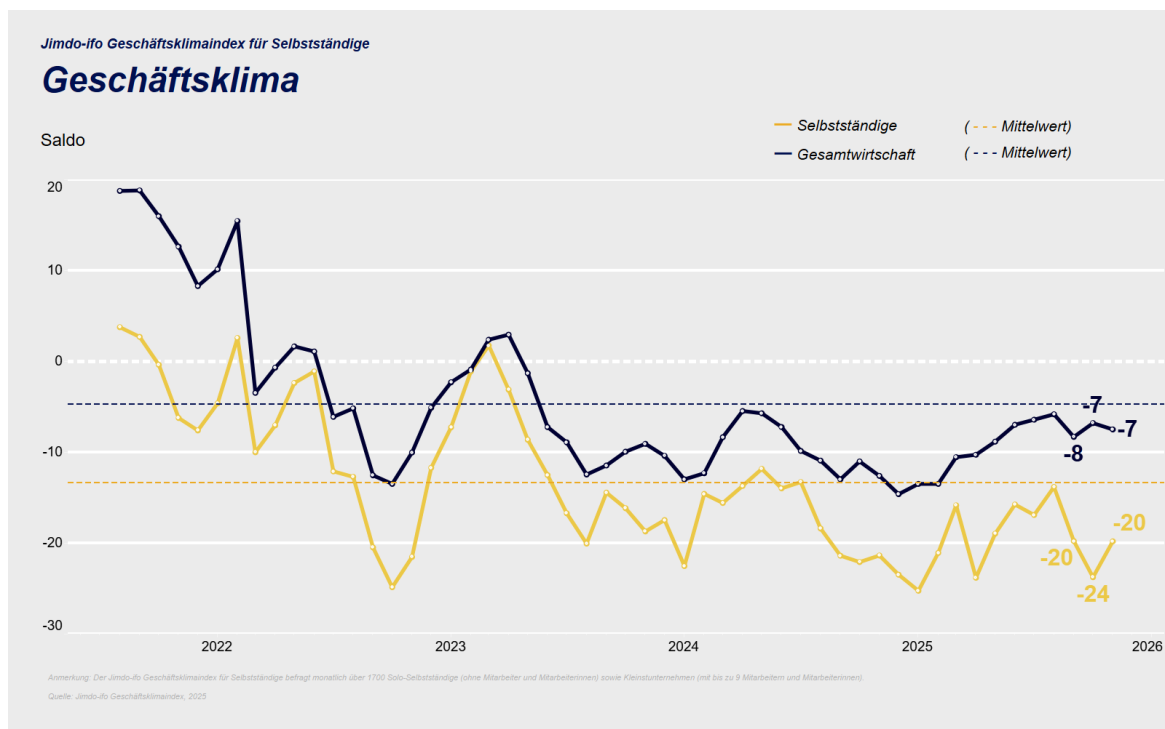
Das Jahr 2025 war für Solo-Selbstständige und Kleinstunternehmen durchgängig herausfordernd. Über alle Monate hinweg lag ihr Geschäftsklima deutlich unter dem der Gesamtwirtschaft. Der Jahresdurchschnitt lag bei minus 19,5 Punkten und blieb damit rund zehn Punkte hinter dem gesamtwirtschaftlichen Wert zurück (minus 8,9 Punkte im Jahresdurchschnitt). Sowohl die Geschäftslage (minus 14,8 Punkte im Jahresschnitt) als auch die Erwartungen (minus 24,1 Punkte im Jahresschnitt) fielen im gesamten Jahr erheblich pessimistischer aus.

Der Tiefpunkt wurde im Januar erreicht, als der Jimdo-ifo Geschäftsklimaindex auf minus 25,2 Punkte sank. Zwar gab es im Verlauf des Jahres immer wieder leichte Aufwärtsbewegungen, doch die Stimmung blieb über das ganze Jahr hinweg verhalten und von Unsicherheit geprägt.

*„Der Blick auf 2025 macht sichtbar, wie schwer es das Unternehmertum in Deutschland hat“, sagt Matthias Henze. „Der Mut der Selbstständigen, Probleme zu lösen, Neues auszuprobieren und Chancen zu nutzen, gehört zu den wichtigsten Ressourcen für Innovation und Wachstum in Deutschland. 2026 muss das Jahr werden, in dem der Unternehmergeist neu entfacht wird. Dazu gehört, dass*

*Selbstständige verlässliche und faire Rahmenbedingungen bekommen – gerade jetzt, wo digitale und KI-gestützte Lösungen neue Wege eröffnen.“*

Welche Schritte konkret nötig wären, um die Rahmenbedingungen zu verbessern, macht der Verband der Gründer und Selbstständigen Deutschland e. V. deutlich. „*Es wäre nicht schwierig, Selbstständige endlich besser zu unterstützen*“, sagt Vorstandsvorsitzender Andreas Lutz. „*Es gibt vier klar umrissene Maßnahmen, die viel bewirken würden: die Einbeziehung der Selbstständigen in die Aktivrente, eine wirksame Reform des Statusfeststellungsverfahrens, eine faire Beitragsbemessung und die Einführung von Altersvorsorge-Depots. Die Bundesregierung muss hier endlich vom Teil des Problems zum Teil der Lösung werden.*“



\*Der **Jimdo-ifo Geschäftsklimaindex** für Selbstständige befragt monatlich gut 1.700 Solo-Selbstständige (ohne Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen) sowie Kleinunternehmen (mit bis zu 9 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen)

#### **Folgende Grafiken gibt es zum Download:**

Geschäftsklima, Geschäftslage, Geschäftserwartungen, Geschäftsentwicklung, Sektoren, Investitionen.

#### **Über das ifo Institut**

Die Forschung am ifo Institut verbindet akademische Exzellenz mit wirtschaftspolitischer Relevanz. Fünf Handlungsfelder sind die Grundlage für diesen Brückenschlag: Forschung, Politikberatung, Information und Service, Beteiligung an öffentlichen Debatten, Nachwuchsförderung. In all diesen Bereichen möchte das Institut exzellente Leistungen erbringen. Die fünf Handlungsfelder sind eng miteinander verzahnt: Forschung ist die Grundlage der Politikberatung. Und auf Basis neu gewonnener Erkenntnisse kann das ifo Institut sich an öffentlichen Debatten beteiligen.

## **Über den Jimdo-ifo-Geschäftsklimaindex für Solo-Selbstständige und Kleinstunternehmen**

Der „[Jimdo-ifo Geschäftsklimaindex](#)“ wird seit Dezember 2021 monatlich veröffentlicht. Das Ziel: Solo-Selbstständigen und Kleinstunternehmen mit einem eigenen Index mehr Sichtbarkeit in der politischen und gesellschaftlichen Diskussion zu verschaffen. Das ifo Institut berechnet die Konjunkturindikatoren für Solo-Selbstständige und Kleinstunternehmen (weniger als neun Mitarbeiter\*innen) auf Basis seiner Unternehmensbefragungen. Die teilnehmenden Betriebe decken alle Sektoren wie im Gesamtindex ab: Der Schwerpunkt liegt jedoch auf dem Dienstleistungssektor. Die Gewinnung der neuen Teilnehmer\*innen erfolgt in Kooperation mit Jimdo sowie dem [Verband der Gründer und Selbstständigen Deutschland](#) (VGSD e.V.). Jimdo ruft weiterhin Solo-Selbstständige und Kleinstunternehmer\*innen dazu auf, sich unter [jimdo-ifo-index.de](#) zu registrieren und Gehör zu verschaffen.

## **Über Jimdo**

Jimdo ist einer der führenden Website-Baukästen in Europa. Seit der Gründung 2007 in Hamburg unterstützt Jimdo Selbstständige und Kleinstunternehmen dabei, online sichtbar und erfolgreich zu werden – mit benutzerfreundlichen, rechtssicheren Tools für Website, Online-Shop, Buchungssystem und Marketing. Mit dem Launch von Companion im November 2025 entwickelt sich Jimdo konsequent vom Website-Baukasten zum KI-gestützten Wachstumsbegleiter für Selbstständige. Gemeinsam mit dem ifo-Institut veröffentlicht Jimdo seit 2021 den Jimdo-ifo-Geschäftsklimaindex, den ersten Wirtschaftsindex speziell für Selbstständige und Kleinstunternehmen in Deutschland und steigert dadurch ihre Sichtbarkeit in Politik und Medien. Das Unternehmen ist zu 100% in Gründerhand. Rund 230 Mitarbeitende weltweit arbeiten an der Mission, die Kraft der Selbstständigen zu entfalten Mehr über Jimdo unter: [www.jimdo.com](#)

### **Pressekontakt:**

Jennifer Zonsius, PR Lead Jimdo  
Mobil: 01579 / 24 69 846  
E-Mail: [jennifer.zonsius@jimdo.com](mailto:jennifer.zonsius@jimdo.com)